

Die Würfelnatter (*Natrix tessellata*) in Kärnten



Abb. 1: Die Würfelnatter (*Natrix tessellata*). (Foto: A. K. WIENER)

Die Würfelnatter (Abb. 1) zählt europaweit gemäß der FFH-Richtlinie zu den „streng zu schützenden Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse“. In der Empfehlung Nr. 27 des Europarates zur Berner Konvention (Bundesgesetzblatt Nr. 372/1983) wurde Kärnten aufgefordert, Schutzmaßnahmen für diese auch bei uns bedrohte Tierart zu ergreifen. Um wirksame Schutzmaßnahmen ergreifen zu können, ist die Kenntnis der Verbreitung, der Habitatansprüche und der Gefährdungsursachen der Würfelnatter in Kärnten unerlässlich. Es gibt nur wenig Daten über Würfelnatter-Funde in Kärnten, weshalb im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 Landesplanung – Fachlicher Na-

turschutz, seit April 1997 eine landesweite Erhebung der Würfelnatter-Vorkommen durchgeführt wird.

Über Recherchen der Funddaten der Herpetofaunistischen Datenbank des Naturhistorischen Museums Wien, aus der Literatur sowie aus Beobachtungen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes tätiger Fachleute in Kärnten werden Hinweise auf bekannte Lebensräume der Würfelnatter gesammelt. Die bekannten Fundorte werden mehrmals im Jahr auf das Vorkommen von Würfelnattern untersucht. Wiederholte Begehungen werden auch an entsprechend den klimatischen und strukturellen Ansprüchen der Würfelnatter potentiellen Lebensräumen in Kärnten durchgeführt.

Im Zeitraum von Anfang April bis Ende Juli 1997 wurden 75 Begehungen in 43 Gebieten bei zumeist sonniger oder leicht bewölkter Witterung durchgeführt. Während 15 Begehungen konnten Würfelnattern in bisher zehn Gebieten gefunden werden. Die Fundorte verteilen sich auf größere Gewässer Mittel- und Unterkärntens, den Wörthersee, den Keutschacher See, den Treimischerteich und entlang der Drau. Drei der heuer dokumentierten Vorkommen waren bisher noch nicht bekannt. Einige vertrauenswürdige Hinweise auf weitere aktuelle Vorkommen der Würfelnatter sollen im Laufe der Untersuchung überprüft werden.

Als Lebensraum bevorzugen die ungiftigen Würfelnattern die Ufer-

zonen größerer stehender oder fließender Gewässer. Würfelnattern ernähren sich vorwiegend von Fischen, gelegentlich auch von Amphibien. Diese Wassernattern sind ausgezeichnete Schwimmer und können mehrere Stunden unter Wasser bleiben (GRUBER 1989). Neben einem ausreichenden Nahrungsangebot benötigen die wärmeliebenden Schlangen sonnenexponierte Uferbereiche, die auch zahlreiche Versteckmöglichkeiten bieten. Als Eiablageplätze nützen Würfelnattern, ähnlich wie Ringelnattern, feuchtes Erdreich oder modernes Pflanzenmaterial, das sowohl Wärme als auch Feuchtigkeit zum Ausbrüten der Eier bietet. Ent-

sprechend diesen Ansprüchen sind die Würfelnatter-Vorkommen in Kärnten durch vielfältige Einflüsse auf die Wasserqualität, den Fischbestand, die Uferstrukturen oder Eiablageplätze und Winterquartiere gefährdet (CABELA et al. 1992).

Die vorgestellte Untersuchung soll die aktuelle Verbreitung der Würfelnatter in Kärnten aufzeigen und damit als Grundlage für Schutzmaßnahmen für diese scheue, harmlose Wassernatter dienen. Um einen umfassenden Überblick über die Vorkommen der Würfelnatter zu erhalten, seien alle Leser und Naturliebhaber aufgerufen, Beob-

achtungen von Würfelnattern unter Angabe von Fundort und Datum an die Autorin zu melden.

Literatur:

CABELA, A., H. GRILLITSCH, H. HAPP, F. HAPP & R. KOLLAR (1992): Die Kriechtiere Kärntens. – Carinthia II, 182./102.: 195–316.

GRUBER, U. (1989): Die Schlangen Europas und rund ums Mittelmeer. Kosmos Naturführer, Franckh, Stuttgart.

Anschrift der Verfasserin:

Mag. Anna Karina WIENER
Funderstraße 11
A-9020 Klagenfurt

EU-Naturschutz

In Kärnten vorkommende Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß der FFH-Richtlinie und ihre Verbreitung in den bisher genannten Natura-2000-Gebieten

Die neben der Vogelschutz-Richtlinie wichtigste Naturschutzvorschrift der EU, die Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), weist bestimmten natürlichen Lebensräumen und Arten ein „gemeinschaftliches Interesse“ zu. Für diese Lebensräume, die im Anhang I zur Richtlinie aufgezählt sind, und für die Arten von gemeinschaftlichem Interesse laut Anhang II sind seitens der Mitgliedsstaaten besondere Schutzgebiete zur Schaffung des europäischen Schutzgebietes-Netzes „NATURA 2000“ zu nennen. Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union im Jahre 1995 trifft die Bundesländer aufgrund ihrer Naturschutzkompetenz die Verpflichtung, entsprechende Gebiete, die Lebensräume bzw.

Tier- und Pflanzenarten der Anhänge I und II beinhalten, zur Aufnahme in das Naturschutz-Netzwerk vorzuschlagen. Dabei werden in dieses Netzwerk auch die aufgrund der Vogelschutz-Richtlinie einzurichtenden Vogelschutzgebiete integriert.

Folgende Zusammenstellung der in Kärnten vorkommenden Lebensraumtypen gemäß Anhang I (Tabelle 1) und Arten des Anhangs II (Tabelle 2) der FFH-Richtlinie und kurze Kommentare zur Verbreitung, soweit darüber etwas bekannt ist, sollen eine erste Orientierung für zukünftige Naturschutzaufgaben bieten. Bisher hat das Bundesland Kärnten folgende 13 Gebiete teils nach der FFH-Richtlinie (Sites of Community Importance = SCI), teils nach der Vogelschutz-Richtlinie (Special Protection Areas =

SPA), teils nach beiden Richtlinien bekanntgegeben:

Genannte Natura-2000-Gebiete in Kärnten	Abkürzung in Tabelle
Flachwasserbiotop Neudenstein	Fl
Großedlinger Teich	Gr
Hörfeld	Hö
Inneres Pöllatal	In
Mussen	Mu
Nationalpark Hohe Tauern (Kernzone)	Nh
Nationalpark Nockberge (Kernzone)	Nn
Sablatnigmoor bei Eberndorf	Sa
Stappitzer See und Umgebung	St
Vellacher Kotschna	Ve
Villacher Alpe	Vi
Völkermarkter Stausee	Vö
Wolayersee und Umgebung	Wo

Zeichenerklärung:

Geschätzte Häufigkeit der einzelnen Lebensraumtypen bzw. Arten in Kärnten
 ? unbekannt
 (+) nicht repräsentativ
 + sehr selten
 ++ selten
 +++ zerstreut bis häufig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997_2](#)

Autor(en)/Author(s): Wiener A. Karina

Artikel/Article: [Die Würfelnatter \(*Natrix tessellata*\) in Kärnten 90-91](#)